

# Zwei Jahre Verlustgeschäft: Leubringen macht Schluss

Die Gemeinde Leubringen-Maggingen sprang vor zwei Jahren in die Bresche, als die Schweizerische Post die Schliessung der örtlichen Postagentur beschloss. Ende September wird der Versuch abgebrochen.



Die Befürchtungen, die Leubringens Gemeindepräsidentin Madeleine Deckert im Mai letzten Jahres in der «Schweizer Gemeinde» äusserte, haben sich bestätigt. «Die Rechnung geht nicht auf», sagt sie.

Bild: Denise Lachat

Gemeindepräsidentin Madeleine Deckert steht vor dem Postschalter der Gemeindeverwaltung von Leubringen-Maggingen (BE) und sagt mit einer Mischung aus Ärger, Enttäuschung und Resignation: «Wir haben es probiert. Doch die Rechnung geht nicht auf.» Eine Postagentur auf der Verwaltung der zweisprachigen Gemeinde auf dem Höhenzug oberhalb von Biel? Das war kein Wunschscenario. Doch nachdem die Schweizerische Post beschlossen hatte, Leubringens Poststelle aus Rentabilitätsgründen zu schliessen, und keines der lokalen Geschäfte eine Agenturlösung anbieten konnte, sprang die Gemeinde am 1. Oktober 2016 in die Bresche. «Wir wollten die Postversorgung im Dorfzentrum gewährleisten, bis eine dauerhafte Lösung gefunden ist.» Doch nun schliesst die Postagentur auf der Verwaltung auf Ende September; eine Alternative in einem der kleinen Geschäfte war

bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe der Schweizer Gemeinde nicht in Sicht.

## «Acht von zehn Schalterbesuchen betreffen das Postgeschäft»

Die Befürchtungen, die die Gemeindepräsidentin bereits im Mai letzten Jahres in der «Schweizer Gemeinde» äusserte, haben sich bestätigt. Madeleine Deckerts blaue Augen blitzen, wenn sie sagt, die Postagentur auf der Verwaltung sei ein Verlustgeschäft. Die Vertreter der Post hätten den Aufwand in den Vorgesprächen bloss auf 20 bis 30 Prozent beziffert, tatsächlich sei für die Postgeschäfte aber ein Pensum von 50 bis 60 Prozent nötig. Um die Kosten der Gemeindeangestellten zu decken, reichten die rund 22000 Franken Jahresentschädigung durch die Post bei Weitem nicht. Und mit mehr wäre auch in Zukunft nicht zu rechnen, wie die Gemeindepräsidentin sagt. Denn die Agentur erhalte bereits heute neben

dem fixen Teil auch die flexiblen Boni ausbezahlt. Das Vergütungssystem, das die Post in allen Teilen der Schweiz genau gleich anwende, müsse vielleicht überdacht werden, meint die Präsidentin mit Blick auf ihre Gemeinde, die zur Agglomeration der Stadt Biel zählt. «Hier bezahlen Ladenbesitzer höhere Mieten als in einem abgelegenen Dorf.» Und mit Blick auf die Gemeindeverwaltung als Agenturbetreiberin: «Unsere Lohnkosten sind vermutlich auch höher als in einem Lebensmittelladen.»

Doch es geht in Leubringen nicht nur um das Geld, es geht auch um die ständigen Unterbrechungen der ordentlichen Verwaltungsarbeit und des Schalterdienstes. Deckert sagt: «Acht von zehn Besuchen auf der Gemeindeverwaltung betreffen das Postgeschäft. Der Störungseffekt ist enorm. Aus unserer Sicht ist eine Postagentur inkompatibel mit einer Verwaltung.» Vielleicht sei der Auf-

wand auch deshalb so gross, weil die Kunden häufig Hilfestellung erwarten – Service public eben. «Das machen wir zwar gerne, aber unter dem Strich geht es eben so nicht auf für uns.»

## Überstunden und überfüllte Gänge

Nicht, dass die Angestellten die Arbeit nicht gerne gemacht hätten. Aber: Mit der Zeit wurden Überstunden angehäuft, weil die angestammte Arbeit liegen blieb. Leubringen suchte nach Lösungen, hielt die Gemeindeverwaltung während eines zusätzlichen Vormittags in der Woche geschlossen, stockte das Pensum einer Angestellten auf, überlegte sich die Einrichtung eines separaten, abgetrennten Schalters und verzichtete schliesslich darauf. Denn ohnehin seien die Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung eingeschränkt. «Das ist nicht optimal.» Nicht optimal sind zudem die Platzverhältnisse. Am Tag unseres Besuchs stehen zwar nur einige Pakete im Regal, doch Madeleine Deckert versichert, dass in der Weihnachtszeit im Raum vor den Büros der Gemeindeverwaltung kein Durchkommen mehr sei.

Die Bürgerinnen und Bürger hätten zwar Verständnis für den Entscheid ihres Gemeinderats geäussert, fügt Deckert an. Aber es tue ihnen leid um ihre Agentur. Ein weiterer Partner der Post findet sich übrigens im «Sportdorf» Magglingen, das zur Doppelgemeinde Leubringen-Magglingen gehört. Für die 600 Einwohner Magglings möge die Lösung im kleinen Gemeinschaftsladen vor Ort die richtige sein, sagt Madeleine Deckert. Den Postservice von Magglingen aus auch für Leubringen abzudecken, sei aber unrealistisch. So bleibt ab dem 1. Oktober für die rund 2000 Einwohnerinnen und Einwohner Leubringens wohl nur der Hausdienst der Schweizerischen Post.

## Die Antwort der Post

Postpräsident Urs Schwaller hatte die Gemeinde Leubringen im Frühling 2017 gemeinsam mit Thomas Baur, dem Leiter des Postnetzes, besucht. Und er sagte im Interview mit der «Schweizer Gemeinde»\*, dass die Zahlen zu den Kundenbesuchen, den Briefen und den Paketen genau angeschaut und, falls nötig,

Korrekturen vorgenommen würden. Heute antwortet die Post auf die Frage, was die Analyse der Situation in Leubringen ergeben habe, nur, dass der Dialog mit den Gemeindebehörden weitergeführt werde. Dass das Synergiepotenzial für Detaillisten in Bezug auf Postdienstleistungen wahrscheinlich höher einzuschätzen sei als für Gemeindeverwaltungen, räumen auch die Vertreter der Post ein. Allerdings nicht generell: «Die Agenturlösung rechnet sich auch für Gemeinden, schliesslich betreiben schweizweit nicht weniger als 61 eine Filiale mit Partner», betont Antoinette FehWidmer, Leiterin regionale Kommunikation Deutschschweiz. Insbesondere die Gemeinden Ennetmoos (NW), Hohenrain (LU), Rougemont (VD), Grandcour (VD), Hasle (LU), Matran (FR), Flühli (LU) und Etagnières (VD) seien mit der Agenturlösung zufrieden.

*Denise Lachat*

\*[www.chgemeinden.ch/de/flipping-book/78\\_17/index.html#50](http://www.chgemeinden.ch/de/flipping-book/78_17/index.html#50)

## In der Schweiz gibt es 1011 Postagenturen. 61 Gemeinden führen sie auf der Verwaltung\*

AG	Gemeindeverwaltung Eggenwil	LU	Gemeinde Hohenrain
AG	Gemeindeverwaltung Erlinsbach	LU	Gemeindeverwaltung Menznau
AG	Gemeinde Holziken	LU	Gemeinde Rain
AG	Gemeindeverwaltung Reitnau	NW	Gemeinde Dallenwil
AG	Gemeinde Siglistorf	NW	Politische Gemeinde Ennetmoos
BE	Gemeindeverwaltung Arni	SG	Gemeinde Muolen
BE	Gemeindeverwaltung Bärswil	SH	Gemeinde Stetten
BE	Einwohnergemeinde Bowil	SO	Gemeinde Buchegg
BE	Gemeindeverwaltung Diessbach b. Büren	SO	Gemeindeverwaltung Härkingen
BE	Commune Evilard/Macolin	SZ	Gemeindeverwaltung Lauerz
BE	Einwohnergemeinde Gondiswil	SZ	Gemeindeverwaltung Morschach
BE	Einwohnergemeinde Grossaffoltern	TG	Gemeindeverwaltung Wäldi
BE	Gemeinde Kirchdorf	TI	Comune di Arogno
BE	Gemeindeverwaltung Meikirch	TI	Comune di Astano
BE	Gemeinde Oberwil im Simmental	TI	Comune di Bellinzona
BE	Einwohnergemeinde Radelfingen	TI	Comune del Gambarogno
BE	Einwohnergemeinde Rapperswil	TI	Municipio di Iragna
BE	Gemeindeverwaltung Thörigen	TI	Città di Mendrisio
BE	Gemeindeverwaltung Ursenbach	TI	Comune di Onsernone
BE	Gemeindeverwaltung Wiler b. Utzenstorf	TI	Comune di Riviera
BL	Gemeindeverwaltung Seltisberg	TI	Comune di Ronco sopra Ascona
FR	Administration communale Matran	UR	Gemeinde Silenen
FR	Gemeindeverwaltung St. Ursen	VD	Commune d'Arzier-Le Muids
GE	Commune d'Avusy	VD	Commune d'Echichens
GE	Commune de Jussy	VD	Commune d'Etagnières
GR	Comune di Bregaglia	VD	Commune de Grandcour
GR	Comune di San Vittore	VD	Commune de Le Lieu
GR	Gemeinde Scharans	VD	Commune de Rougemont
LU	Gemeindeverwaltung Dierikon	VD	Commune de Veytaux
LU	Gemeindeverwaltung Flühli-Sörenberg	VS	Gemeinde Saas-Almagell
LU	Gemeinde Hasle		

\* Stand August 2018